**Kurzinfos Bergwerk Villanders**

Das Bergwerk Villanders die Attraktion im Eisacktal, Südtirol, Italien, mit weitem Ausblick auf das  Weltnaturerbe Dolomiten war im Mittelalter eines der bedeutendsten Bergbaugebiete Tirols. Nach seiner Stilllegung Anfang des 20. Jahrhunderts geriet es in Vergessenheit. Durch die Arbeit des Kultur und Museumsvereines wurde das Bergwerk Villanders in den letzten Jahren renoviert und zählt nun zu den wenigen Bergwerken in Südtirol welche auch von der Öffentlichkeit besichtigt werden können. In  geheimnisvoller Dunkelheit erhellen sich hunderte Jahre Bergwerksgeschichte von Villanders. Durchwandern Sie einmal das Stollenlabyrinth, in dem jeder Stein von den Mühen eines Bergarbeiterlebens zeugt! Der Kultur- und Museumsverein Villanders bietet Ihnen die einmalige Möglichkeit, im aufwändig restaurierten Elisabeth-Stollen ein Stück Vergangenheit zu erleben. Innerhalb eines Höhenunterschiedes von 750 m wurden allein im  Thinnetal 16 Stollen eingetrieben. Das gesamte Streckennetz misst 25 km. Zwei Drittel davon wurden von Hand geschlagen und ein Drittel mit Sprengpulver (Schwarzpulver) vorangetrieben. Zur Förderung, Entwässerung und Bewetterung wurden Verbindungsschächte zwischen den verschiedenen Stollen geschaffen.

**Infos bei Führungen**

Wer in Villanders zu einer Bergwerks Führung aufbricht, sollte nicht nur festes Schuhwerk, sondern auch ein Quäntchen Mut mitbringen. Ausgestattet mit einer orangenen Regenjacke und einem Schutzhelm kann man Schritt für Schritt eine jahrhundertelange Bergwerksgeschichte bei einer konstanten Temperatur um 8 °C entdecken. Das Bergwerk liegt unterhalb der Villanderer Alm bei einem zum Tinnetal abfallenden Hang. In mühseliger Kleinarbeit bauten Bergknappen seit dem Mittelalter Erz, Bleiglanz, Kupfer, Eisenkies und Zinkblende ab.

**Wer waren denn die ersten Knappen die hier gegraben haben?**  
Das Bergwerk ist als ältestes Bergwerk im Alpenraum bekannt. Belegen lässt sich dies mit einer Urkunde aus dem fernen 12. Jahrhundert. 1140 schenken Graf Arnold von Greifenstein und seine Gemahlin Adelheid den „mons argenti“, den Silberberg von Villanders, dem noch zu gründenden Kloster Neustift bei Brixen. Da aber die Besiedlung in Villanders schon viel früher einsetzte, vermute ich, dass es schon wesentlich früher Bergbau gegeben hat.

**Was wurde Abgebaut**

Abgebaut wurden Silber, Bleiglanz, Kupfer, Eisenkies, Zinkblende und Schwefelkies. Vortrieb pro Bergknappe im Jahr betrug ca. 8 bis 12 m. Die Arbeit wurde meist kniend oder auf dem Rücken liegend verrichtet. Sobald man auf eine größere Erzlagerstätte gestoßen ist, wurde der Stollen für den Abtransport vergrößert. Die Lebenserwartung eines Bergknappen lag zwischen 35 und 40 Jahren.

**Führungen**

durch den Elisabethstolln

dienstags und donnerstags um 10.30 und 14.30 Uhr und sonntags um 10.30 Uhr  
durch den Elisabeth- und Lorenzstollen mittwochs um 10.30 Uhr vom Juli bis zum Ende August

Individuelle Sonderführung mit Voranmeldung (zu jeder Tages und Nachtzeit auch im Winter)

auf Anfrage  
+39 345 3115661  
[info@bergwerk.it](mailto:info@bergwerk.it)

www.bergwerk.it

